

## Herder, Johann Gottfried: 6. (1773)

1 Ein altes, blindes Weib lag krank;  
2 Die Aerzte docterten sie lang',  
3 Und jeder nahm für jeden Gang  
4 Ein Stückchen Hausrath mit zum Dank.  
5 So ging's ein' Weile hin und her;  
6 Das Weib ward seh'nd, das Haus war leer.  
7 »bezahlt uns nun für viele Kunst und Müh!«  
8 »ach!« sagte sie,  
9 »trotz meines neuen Angesichts,  
10 Ihr Herrn, seh' ich jetzt – nichts.«

11 Der alte, blinde Mensch liegt krank,  
12 Ihr Herren doctert ihn so lang'  
13 Mit Syllogismus-Arzenei,  
14 Metaphysik, Politik bei,  
15 Und nehmt ihm allen Saft und Kraft,  
16 Und wo und wie er etwas schafft;  
17 Nun sieht er – Himmel, ei! –  
18 Kraft Euers neuen Angesichts,  
19 Ihr Herrn, sieht er nun – nichts!

(Textopus: 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67586>)